



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

Integration durch Qualifizierung: Die Kammern setzten die erfolgreiche Arbeit im IQ Netzwerk erfahren und verstärkt fort

Am 1. Januar 2023 startete die neue Förderperiode des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ (IQ). Die Angebote des IQ Netzwerkes in Bremen werden in der neuen Förderperiode von 2023 bis Ende 2025 fortgesetzt. Die Ingenieurkammer Bremen und die Architektenkammer Bremen können diese wichtige Arbeit zur Verringerung des Fachkräftemangels weiter vorantreiben.

Sie werden in dem gemeinsamen Teilprojekt „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur*innen und Architekt*innen“ für die nächsten drei Jahre Fachkräfte mit ausländischen Abschlüssen bei der Anerkennung ihrer Qualifikationen beraten und bei der möglichen Weiterqualifizierung unterstützen. Unternehmen werden einbezogen, indem wir die Rekrutierung und Einarbeitungsphase neuer Fachkräfte mit ausländischen Abschlüssen unterstützen. Ein „Brückenkurs“ begleitet die Fachkräfte bei ihrem Weg in die deutsche Arbeitswelt. Der Kurs vermittelt wichtige Informationen über das Bewerben und Arbeiten in Deutschland, unterstützt sprachsensibel bei fachlichen Themen wie z.B. HOAI und Baurecht und wird mit einer Projektarbeit die Kompetenzen der Teilnehmer:innen vertiefen. Der Brückenkurs wird aktuell anhand der Erfahrung aus vergangenen Brückenkursen konzipiert; Evaluationen der Teilnehmenden fließen hierbei ein. Der Kursbeginn wird zeitnah kommuniziert.

Teamverstärkung

Steffanie Schügl, die seit Ende 2015 das IQ Projekt in der Architektenkammer und Ingenieurkammer Bremen leitet, ist weiterhin vor allem mit der Beratung zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse sowie Weiterbildungsberatung befasst und bekommt nun Verstärkung. Da der Brückenkurs in dieser Förderperiode erstmalig direkt unter der Ägide der Kammern stattfindet, wird das Team vergrößert durch Sarah Schoeneich und Katja Gazey. Sarah Schoeneich studierte Gymnasiallehramt und ging dann in die Erwachsenenbildung



Das neue IQ-Team der Kammern v.l.: Sarah Schoeneich, Katja Gazey, Steffanie Schügl Foto © Kristin Kerstein

mit dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache. Sie ist seit mehreren Jahren im IQ Netzwerk tätig und unterstützt das Team als Referentin für Berufsqualifizierung. Katja Gazey, die in den Kammern bereits als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig ist, begleitet das IQ Projekt durch ihre Erfahrung im Bereich Bildung und PR. Die Finanzierung dieser insgesamt 1,75 Stellen ist durch die Förderung abgedeckt.

Rückblick und Hintergrund: 7 Jahre IQ-Projekt

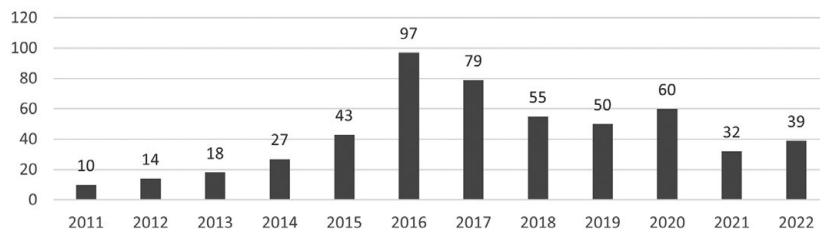
Berufsanerkennung als Kammeraufgabe

Die Aufgabe, die Berufsanerkennung für ausländische Fachkräfte aus Architektur und Ingenieurwesen durchzuführen, bewog die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen 2015 Kooperationspartner des Netzwerkes „IQ – Integration durch Qualifizierung“ zu werden.

Damit konnte eine aus Mitteln des EU-Förderprogramms IQ vollfinanzierte Stelle für die Begleitung des Anerkennungsverfahrens eingerichtet werden. Zeitgleich stieg die Zahl der Antragsstellungen auf „Geneh-



Antragstellungen im Zeitverlauf
2011 - 2022



„Ermittlung zum Führen der Berufsbezeichnung Ingenieur oder Ingenieurin“ an. Auch bei der Architektenkammer Bremen häufen sich mittlerweile Anfragen zur Eintragung von Personen, die im Ausland studiert haben oder bereits als Architektin/Architekt gearbeitet haben.

Vertiefte Beratung

In dieser ersten Förderphase bis 2018 ging es um die Transparenz der Verfahren. Zum einen auf Ebene der Länderingenieurkammern, wo u. a. ein bis heute aktiver Arbeitskreis zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse initiiert und die Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) verstärkt wurde. Zum anderen konnten ausländische Fachkräfte individuell beraten und beim Anerkennungsverfahren eng begleitet werden.

Über 300 Personen waren in dieser Zeit in der Beratung, 274 stellten einen Antrag auf die Genehmigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ oder „Ingenieurin“, also die Berufsanerkennung; weitere Personen konnten über die Voraussetzungen für die Eintragung in der Architektenkammer oder alternative Wege der Anerkennung beraten werden.

Anerkennung allein reicht nicht

Die Erfahrung zeigte, dass die Unterstützung der Fachkräfte mit ausländischem Abschluss über eine Anerkennungsberatung hinausgehen musste. Diese individuelle Unterstützung zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt und Qualifizierungsmöglichkeiten konnten die beiden Kammern in einer zweiten Förderphase im Rahmen des IQ-Teilprojektes „Qualifizierungsbegleitung Ingenieurwesen und Architektur“ von 2019 – 2022 anbieten.

In diesem Zeitraum stellten mit 181 Personen zwar weniger Ingenieurinnen oder Ingenieure einen Antrag auf die Berufsanerkennung als in der ersten Förderphase, allerdings stieg die Zahl der Beratungen stark an. Auch Unternehmen und Fachkräfte aus dem Ausland fragten vermehrt an. Die Fragestellungen der bereits in Bremen lebenden Fachkräfte bezogen sich nun eher auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Viele hatten mittlerweile gute bis sehr gute Deutschkenntnisse erworben (B2- und C1-Niveau), aber ihnen waren weder das deutsche Bewerbungsverfahren noch die zahlrei-

chen Qualifizierungsmöglichkeiten bekannt. Fragen wie: „Welche Qualifizierung bringt mich zu meinem Ziel vor dem Hintergrund meiner persönlichen Biografie“ wurden u.a. in der Qualifizierungsbegleitung besprochen.

Wichtige Anlaufstellen

Die Architektenkammer und die Ingenieurkammer

sind die Anlaufstellen für die meisten ausländischen Fachkräfte aus den Architektur- und Ingenieurberufen in Bremen. Das ist ein Privileg, denn wir lernen hier zahlreiche Menschen kennen, die sich mit großem Engagement und hochmotiviert mit ihrem Fachwissen, interkulturellen Erfahrungen und Kompetenzen in Deutschland einbringen möchten. Etliche Fachkräfte haben auf Ihrem Weg viel auf sich genommen. Einige haben die Chance gehabt, umfangreiche Qualifizierungen zu machen, andere bilden sich in Online-Kursen in ihrer Freizeit weiter. Viele haben mittlerweile einen Arbeitsplatz in ihrem Beruf gefunden und berichten von einer großen beruflichen und persönlichen Zufriedenheit. Auch von Unternehmen hören wir viel Positives.

Die Kammervorstände haben die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem IQ-Projekt aktiv und ausdrücklich beschlossen. Fachkräftemangel ist schon heute ein wesentlicher Hemmschuh für Ausweitung der Planungskapazitäten, die für die Klimaneutralität des Bauwerksbestands dringend benötigt wird. Mit der Durchführung des Teilprojekts werden Kammern den Fachkräftemangel nicht beheben können – aber dennoch einen Beitrag dazu leisten, dass im Ausland erworbene Berufsqualifikationen für die Bremer Planungsbüros nutzbar werden.

Sie suchen Fachkräfte? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Steffanie Schügl, Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse (Ingenieur*innen und Architekt*innen), Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur*innen und Architekt*innen

Tel: 0421 162689-4

E-Mail: anerkennung@ikhb.de

Sarah Schoeneich, Referentin für Berufsqualifizierung
E-Mail: sms@ikhb.de

Katja Gazey, Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Berufsqualifizierung
E-Mail: kg@ikhb.de

Text: Tim Beerens, Katja Gazey, Steffanie Schügl



Wahl-Kammerversammlung: Reichen Sie Wahlvorschläge ein!

„Save the Date“ zur Wahl des Vorstands und für den Ausschuss Haushalt und Finanzen

Alle vier Jahre wird der Kammervorstand gewählt. Für die Vorstandswahl wird ein gesonderter Wahlausschuss bestimmt. Gewählt wird in diesem Jahr außerdem der Ausschuss „Haushalt und Finanzen“.

Wann: Mittwoch, 10. Mai 2023, 17.00 Uhr

**Wo: Staffelgeschoss (10. OG), AB-Trakt
der Hochschule Bremen
Neustadtwall 30, 28199 Bremen**

**Alle Kammermitglieder werden gebeten, rechtzeitig
Wahlvorschläge einzureichen.**

Wahlvorschläge für die Wahlen zum Wahlausschuss und zum Haushaltsausschuss können nach § 4 Abs. 2 der Wahlordnung bis zur Kammerversammlung und auch noch in dieser aufgestellt werden. Wahlvorschläge für die Wahlen des Vorstands müssen nach § 4 Abs. 2 der Wahlordnung spätestens in der zweiten Woche vor der Wahlversammlung am gleichen Wochentag, also am Mittwoch, den 26.04.2023, um 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle vorliegen.

Zu den **Wahlvorschlägen für die Vorstandswahl** heißt es in § 8 der Wahlordnung:

„Zur Vorstandswahl sind Wahlvorschläge einzureichen für mindestens neun Kammermitglieder, davon

mindestens fünf Pflichtmitglieder, darunter mindestens drei Beratende Ingenieure, sowie mindestens ein freiwilliges Kammermitglied (§ 18 Abs. 1 Satz 3 und 4 BremIngG i. V. m. § 5 Abs. 1 Kammersatzung). Dabei sollen die Beschäftigungsarten und die Fachgruppen nach § 11 der Kammersatzung möglichst umfassend berücksichtigt werden; darüber hinaus sollen auch Kammermitglieder aus Bremerhaven vertreten sein. Schriftlich eingereichte Wahlvorschläge sind handschriftlich zu unterzeichnen.“

HINWEISE ZUR STIMMRECHTSÜBERTRAGUNG

Für den Fall Ihrer Verhinderung gibt es laut Satzung die Möglichkeit, Ihr Stimmrecht an ein anderes Kammermitglied zu übertragen. Dafür müssen Sie eine formlose schriftliche Vollmacht an Ihren Vertreter ausstellen. Die Vollmacht muss zu Beginn der Versammlung vorgelegt werden. Bitte beachten Sie: Jedes persönlich anwesende Mitglied kann nur drei Stimmen auf sich vereinigen – die eigene plus zwei übertragene Stimmen.

Eine Mustervorlage für eine Stimmrechtsübertragung können Sie in unserer Geschäftsstelle anfordern:
E-Mail: info@ikhb.de Tel.: 0421-16 26 890

Das Bremer Zentrum für Baukultur zieht in die Innenstadt

Unter dem Motto „Neue Räume für die Baukultur“ hat das Bremer Zentrum für Baukultur e.V. gemeinsam mit vielen b.zb-Mitgliedern und Gästen am Donnerstag, 2. Februar 2023, den Einzug in die neuen Räume am Wall 167 / Herdentorswallstraße 2 gefeiert. Im Jahr 2003 war das b.zb als Verein gegründet worden und bezog Quartier im damals frisch sanierten Speicher XI in der Überseestadt. Mit dem langjährigen wissenschaftlichen Leiter Prof. Eberhard Syring gestaltete das b.zb-Team dort viele produktive Jahre, in denen die Architektur- und Baugeschichte im Land Bremen intensiv aufgearbeitet wurde, darunter viele Ausstellungen und Publikationen über Bremer Architektinnen und Architekten. Auch der Bremer Stadtdialog wurde dort geboren, der inzwischen über einhundertmal stattgefunden hat. Seit 2018 leitet Prof. Christian von Wissel das b.zb mit vielen neuen Impulsen: zuletzt mit der Ausstellung „Architektur für Alle?! Emanzipatorische Bewegungen in Planung und Raum“ im Wilhelm Wagenfeld Haus, die im März ihre Finissage feierte.

Neue Sichtbarkeit am Wall

Mit der neuen Adresse am Wall 167 soll nun eine neue Sichtbarkeit und eine stärkere Nähe zum (inner-)städtischen Geschehen erreicht werden. Mit öffentlichen Veranstaltungen und Ausstellungen soll die Entwicklung und Transformation der Stadt mit baukulturellen Forschungs- und Diskursangeboten begleitet werden. Die Vorsitzende des b.zb, Architektin Birgit Westphal, begrüßte die Gäste und stimmte auf die neuen Zeiten des Vereins in der Bremer Innenstadt ein: „Wir erhoffen uns, dass dieser neue Standort in unmittelbarer Nähe zum Domshof ein Ort der lebendigen und qualifizierten Diskussion wird für die aktuelle Debatten der anstehenden Bremer Innenstadtentwicklung.“

Sie sind noch nicht Mitglied des Bremer Zentrums für Baukultur? Hier finden Sie Informationen, den Mitgliedsantrag und die Vereinssatzung:

www.bzb-bremen.de/verein/

Oder schreiben Sie einfach an: info@bzb-bremen.de

Text: Katja Gazey





Der Parlamentarische Abend findet in der Kunsthalle Bremen statt

Der Parlamentarischen Abend der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen findet endlich wieder in Präsenz statt. Auf dem Podium bitten die beiden Kammerpräsidenten den Bürgermeister

Dr. Andreas Bovenschulte und Dr. Maike Schaefer, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, zu Dialog und Diskussion.

Sie wollen kurzfristig teilnehmen? Erkundigen Sie sich gern nach Restplätzen unter: pa@ikhb.de.

FÜNFTER PARLAMENTARISCHER ABEND DER ARCHITEKTKAMMER BREMEN UND DER INGENIEURKAMMER BREMEN		 architektenkammer der freien hansestadt bremen	
EINLADUNG		 ingenieurkammer der freien hansestadt bremen	
NR. 05	BAUWENDE GESTALTEN!	DO. 23. MÄRZ 2023 KUNSTHALLE BREMEN/SÜDFOYER	
		BEGINN 19.00	ENDE 21.00

Seminare im März und April 2023

Weitere aktuelle Seminarangebote finden Sie auf www.fortbilder.de

Donnerstag, 30.03.2023

17-18.30 Uhr

Stoffpreisgleitklausel – Formblatt 225 VHB

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Donnerstag, 20.04.2023 / Freitag, 21.04.2023

jeweils 9:30 Uhr-13:00 Uhr

Low Tech in der Architektur - Wieviel Technik braucht ein Haus?

Online-Seminar mit Prof. Dr.-Ing. Angèle Terluisen, ee concept gmbh, Darmstadt.

Montag, 24.04.2023

17-18.30 Uhr

Koordination nach HOAI – aus planerischer Sicht

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Donnerstag, 27.04.2023

9.30-17 Uhr

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse für Planerinnen und Planer

Online-Seminar mit Prof. Dr. Clemens Schramm, Jade Hochschule Oldenburg.

Freitag, 28.04.2023

9.30-13 Uhr

Social Media im Planungsbüro

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Berlin.

Donnerstag, 04.05.2023

14-17.30 Uhr

Wie geht Nachhaltigkeit? Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Planungs- und Bauprozess

Architektin Amani Badr M.A., Sachverständige für Nachhaltiges Bauen, Energieberaterin, Berlin.

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Das DEUTSCHE INGENIEURBLATT – Regionalausgabe Bremen – Offizielles Kammerorgan und Amtsblatt der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen kann fortlaufend oder einzeln gegen eine Schutzgebühr von 1,53 € bezogen werden.

Mitglieder der Ingenieurkammer Bremen erhalten es im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos mit dem DEUTSCHEN INGENIEURBLATT.

Herausgeber:

Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen
Geeren 41/43
28195 Bremen
Telefon: 0421/16 26 890
Fax: 0421/16 26 899

Regionalredaktion:

Katja Gazey